Exkursion an die Externsteine
13. bis 16. August

Das Felsengrab an den Externsteinen

Der Ort: Die Externsteine sind eine Felsgruppe aus hartem Sandstein am Südostende des Teutoburger Waldes, etwa 10 km von Detmold entfernt. Mitten im Wald, an einer Stelle, an der sich ein Bach in frühester Zeit einen Weg durch den Felsen gebahnt hat, stehen senkrechte Felsen aus der Erde circa 30 Meter in die Höhe. In den Felswänden und auf dem Gipfel finden sich Spuren menschlicher Tätigkeit.

Die Ansichten über die Externsteine gehen weit auseinander. Man kann aber aus guten Gründen der Überzeugung sein, dass es sich um eine keltisch-germanische Mysterienstätte handelt. Das Felsengrab (Bild oben) gehört wie die Großsteinfiguren zu den Relikten aus der vorchristlichen Zeit.

Der Ort war nicht so abgeschieden, wie er sich heute bietet. Im frühen Mittelalter lag er an einem Fernhandelsweg, der bis ins Gebiet der Bernsteinfunde führte. Benediktiner-mönche aus Corbie an der Somme haben versucht ein Kloster zu gründen und mussten nach Korvey umsiedeln.

Das Geheimnis der Externsteine beschäftigt Oliver Reichelt und Rolf Speckner schon über zwanzig Jahre. Seit vielen Jahren haben wir alljährlich einführende und vertiefende Kurse gemeinsam durch-geführt. Auch einige Veröffentlichungen zum Thema sind erschienen. Schließlich leitet Rolf Speckner den „Forschungskreis Externsteine e.V.“

Beginn: Donnerstag, 13. August 2020, 15.00 Uhr
Treffpunkt: auf der Terrasse des Landhotels Haus Weber, Hasenwinkel 4, 32805 Horn-Bad Meinberg, OT Holzhausen.

Exkursion an die Externsteine
13. bis 16. August

Die Externsteine im Morgennebel

Die Themen

In den Vorträgen und gemeinsamen Betrachtungen werden wir zeigen, dass wir an diesem Ort eine der wenigen großen Mysterienstätten Europas vor uns haben. Wir sind der Über-zeugung, dass es sich seit etwa 750 v.Chr. um eine keltische Mysterienstätte gehandelt hat, die zwischen 60 v.Chr. und der Zeitenwende an die germanischen Völker übergegangen ist. Eine Reihe von Einzelheiten in der Höhle, am Felsengrab und am Relief zeigen dem unbefangenen Besucher, dass die Stätte so eingerichtet worden ist, dass sie für Einweihungen und Orakel geeignet war. Man wird dies nur bemerken, wenn man die Orakelpraxis genügend versteht und die Wege der Einweihung. Besonders interessiert uns die Entwicklung der vorchristlichen Gesamtanlage. Ein Besuch der verschlossenen Grotte ist vorgesehen. Und natürlich spielt die Frage des Übergangs vom christlichen Heidentum zum heidnischen Christentum eine wichtige Rolle. Kam das Ende des Heidentums im 8. Jahrhundert unerwartet? Was geschah in der Mysterienstätte an den Externsteinen, als die erobernden Germanen und später der Frankenkönig Karl kam?
Wurde diese Mysterienstätte überflüssig?

Anfahrt: DB bis Horn-Bad Meinberg, von dort mit Taxi (05234-9555 oder 05234-98805) zum Haus Weber.
Wir empfehlen festes Schuhwerk und Regenzeug.

Exkursion an die Externsteine
13. bis 16. August

Auf dem Weg zu den Externsteinen von Osten kommend

Tageslauf: Nach dem Frühstück gibt es einen Morgenkurs im Landhotel Haus Weber oder an den Externsteinen, die zu Fuß nur gut 20 Minuten vom Hotel entfernt sind. Auf dem Weg zu den Externsteinen durchstreifen wir die Wälder des Bärensteins auf verschiedenen Routen und nehmen die Besonderheiten der natürlichen Umgebung wahr. An den Steinen entdecken wir nach dem Kurs jeden Morgen neue Kultur-spuren der Vergangenheit und überlegen und sinnen gemeinsam, wie sie wohl zu verstehen sind.
Wir empfehlen im Haus Weber zu wohnen und Halbpension (abends warm) zu buchen. Erfahrungsgemäß möchten nicht wenige Teilnehmer mittags an den Externsteinen bleiben, während andere zurück ins Hotel streben. Daher ist die Mittagspause individuell zu gestalten. Man kann Essen gehen, allein oder in Gruppen, oder sich im Haus Weber ausruhen. Nahe bei den Externsteinen ist der „Felsenwirt“, den wir für einen Imbiss empfehlen können. Im Hotel: Kuchen ab 14.30.
Gegen 15.00 machen wir uns wieder auf den Weg zu den Externsteinen, wo weitere Führungen und Übungen uns erwarten. Nach dem warmen Abendessen hören wir gegen 20 Uhr noch einen zusammenfassenden Vortrag und blicken gemeinsam zurück auf den Tag. Am letzten Tag verabschieden wir uns an den Externsteinen.

Ende des Kurses: Sonntag, 16. August 2020, 13.00.
Kursbeitrag: 130,-- € bitte vor dem Kurs überweisen.
Anmeldung : rolfspeckner@gmx.de oder Tel. 0408992083

Die Götter der Edda und die Externsteine
17. bis 22. August

Der Ort: Die Externsteine stehen in dem Ruf, eine keltische und später eine germanische Einweihungsstätte gewesen zu sein. Diejenigen äußeren Spuren, die davon erhalten geblieben sind, sind der Gegenstand des vorangehenden Kurses vom 13.-16. August. Dieser Kurs baut auf dem vorherigen auf und möchte ein geduldiges Eindringen in die Liederwelt der Edda ermöglichen.

Das Thema: In Vorträgen, Lesungen und Gesprächen werden wir mehrere Lieder der Edda daraufhin ansehen, was sie über die germanischen Götter aussagen. Diese Lieder sind zwar nach 1000 niedergeschrieben worden, wir werden aber sehen, dass es Zeugnisse in Skandinavien gibt – insbesondere die gotländischen Bildsteine aus den Epochen zwischen 400 und 800 nach Christi Geburt, - die die Motive der eddischen Lieder im Bilde vor Augen führen und damit das weit höhere Alter vieler ihrer Geschichten belegen. Die erzählte Form der eddischen Lieder mag auch durch den jeweiligen Dichter mitgeprägt sein, aber die Geschichten, die sie erzählen, gehören zum Kernbestand der germanischen Kultur. Über den Dichter der Völuspa schreibt Julius Hoffory: *„Dass gerade an einem solchen welthistorischen Wendepunkt (d.h. die Auseinandersetzung zwischen Heidentum und Christentum) ein Dichter von höchstem Range Vergangenheit, Gegenwart*

Odin bei Gunnlöd. Gotländischer Bildstein. 700-800. Hammars III.

Beginn: Montag, 17. August 2020, 15.00 Uhr
Treffpunkt: Auf der Terrasse des Landhotels Haus Weber, Hasenwinkel 4, 32805 Horn-BadMeinberg, OT Holzhausen.

und Zukunft zu einem überragenden Bild zusammenfasste, ist für die Nordländer ein Glück, wie es keinem anderen Volke jemals widerfuhr. Die Völuspa ist … ein Werk, das in seiner Art niemals erreicht, noch weniger übertroffen worden ist. Die Welt sah bis auf heute seinesgleichen nicht."
Wenn die Völuspa in dichterisch-seherischer Form die Schöpfung der Welt imaginativ darstellt, dann war sie für den Norden, den Westen und die Mitte Europas einst so etwas wie es die ‚Geheimwissenschaft im Umriss' heute für uns ist.

Andere Lieder geben ihren Beitrag, sind aber oft in den Kernaussagen und Ereignissen ebenso einzigartig. Man denke nur an Odins Einweihungslied oder Thors Brautfahrt.

Ein klares und vielfältiges Bild von dem Zwölferkreis der germanischen Götter möchten wir mit Ihnen skizzieren: Odin und Thor, Frey und Freya … Auf den gotländischen Bildsteinen sind außer den Szenen, in denen die Götter in menschliche Verhältnisse eingreifen, auch rein menschliche Darstellungen zu sehen. Offenbar waren die Grenzen zwischen dem diesseitigen und dem jenseitigen Erleben nicht so scharf getrennt wie dies heute der Fall ist.

Rudolf Steiner hat den nordisch-germanischen Mythen eine besondere Bedeutung zugemessen, nicht aus irgendwelchen nationalen Impulsen heraus, sondern weil diese Mythen

Gunnar in der Schlangengrube. Gotländischer Bildstein. 700-800.
Oder ist es - wie Dr.Siegmund Oehrl meint - eine Frau?

Die Wege zu den Externsteinen sind gut begehbar, der August ist trocken, doch werden wir auch Wege im Wald aufsuchen und empfehlen festes Schuhwerk und Regenzeug.

wie keine anderen die Notwendigkeit der Götterdämmerung beschreiben. Damit sind sie, wie die Musikdramen Richard Wagners zeigen, besonders geeignet, dem gegenwärtigen Menschen zu einem tieferen Selbstverständnis zu verhelfen - und das darf man kosmopolitisch auffassen.

Siegfried Schröder hat in ‚Osning. Der Götterwald' 2015 auf Beziehungen zwischen den Externsteinen und Gotland hingewiesen. Auch darauf werden wir besonders achten.

Tagesablauf: Wir werden jeden Tag einen Gang zu den Externsteinen unternehmen, aber das Zentrum dieses Kurses liegt nicht auf den Besichtigungen, sondern auf der Beschäftigung mit dem Text der Edda und deren Auslegung.

Wir: Oliver Reichelt und Rolf Speckner arbeiten seit fünfzehn Jahren an diesen Fragen zusammen.

Zur Vorbereitung empfehlen wir eines dieser Werke:
Oskar Gudmundsson. Snorri Sturluson. Homer des Nordens.
Gundula Jäger. Die Bildsprache der Edda. Stuttgart. 2010.
Sigurdur Nordal. Völuspa. Darmstadt. 1980.
Rudolf Steiner. Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie. Dornach 2017.

Opfer oder Initiation? Gotländischer Bildstein. 700-800. Hammars I.

Ende: Sonnabend, 22. August 2020, 13.00 Uhr
Kursbeitrag: 160,-- €
Anmeldung direkt bei Rolf Speckner, Steenkamp 17, 22607 Hamburg; oder rolfspeckner@gmx.de